

**JPM Newsletter Avgust 2011 II****Erweiterung des Freihandelsabkommens mit Russland**

Die Regierungen der Republik Serbien und der Russischen Föderation haben am 22.07.2011 das Protokoll über die Erweiterung des bestehenden Freihandelsabkommens, wodurch der Handel mit 99% der Waren liberalisiert wurde, geschlossen. Hierdurch wird der Prozeß der Harmonisierung des serbischen Handels mit der Zollunion Russland-Weißrussland-Kasachstan beendet.

Durch das Protokoll werden der gegenseitige Handel mit Teppichen und Bodenbelägen, Möbeln, Registrierkassen, Monitoren und Projektoren, Fernsehgeräten, Stärke und Glukosesirup liberalisiert. Zölle werden auch weiterhin, trotz Anwendung des Protokolls, fällig für den Export von: Zucker, Autos, Traktoren, gebrauchte Kraftfahrzeuge, Zigaretten, Sekt, Garn und Baumwollgewebe, Ethylalkohol, Fleisch und genießbare Geflügelabfälle, bestimmte Käsesorten und Stoffe.

Das Wirtschaftsministerium der Republik Serbien führt in diesem Zusammenhang an, daß nun für den Handel zwischen Serbien, Russland, Weißrussland und Kasachstan die gleichen Vorschriften über die Warenherkunft angewandt werden. Außerdem wurde die Möglichkeit zur diagonalen Kumulation der Warenherkunft geschaffen.

Der Handel zwischen Serbien und Russland belief sich in den ersten fünf Monaten dieses Jahres auf 1,36 Mrd. USD, was einem Zuwachs von 40,2% gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres entspricht. Im selben Zeitraum beliefen sich Serbiens Exporte auf 280 Mio. USD, was einen Anstieg von 64,3% im Vergleich zu den ersten fünf Monaten des Jahres 2010 bedeutet, während die Importe aus Russland 1,08 Mrd. USD betragen, 35,1% mehr als im selben Zeitraum 2010.

Das Freihandelsabkommen mit Russland, geschlossen am 28.08.2000 (durch die damalige BR Jugoslawien), bietet erhebliche Möglichkeiten zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaften beider Länder, der Exporte und Verbesserung des Warenaustausches. Aufgrund des Abkommens ist ein Großteil der Waren nun zollfrei; bis dahin betrug der Zolltarif 25%. Damit die Ware mit dem erheblich günstigeren Zolltarif von 1% verzollt wird, muß die Herkunft der Ware aus Serbien belegt werden (mehr als 50% Anteil aus Serbien), und daß sie für den russischen Markt bestimmt ist.

Wir erinnern daran, daß Serbien das einzige Land in Europa ist, das ein solches Freihandelsabkommen mit Russland hat. Dies stellt daher ein besonderes Potential der serbischen Wirtschaft dar, weil es Investoren die planmäßige Investition in Produktionsbetriebe in Serbien ermöglicht, mit dem Endziel des Exports dieser fertigen Produkte auf den riesigen Markt der Zollunion der Russischen Föderation, von Weißrussland und Kasachstan.

**Saša Vračar**

Kontakt: [sasa.vracar@jpm.rs](mailto:sasa.vracar@jpm.rs)

Tel. +381 11 207-6850